

Rosemarie Eichwalder

## **REICHENFELS IM LAVANTTAL**

**Eine Ortsgeschichte des Marktes bis zum Verkauf der  
bambergischen Besitzungen in Kärnten  
an Maria Theresia**

Wolfsberg 2008



Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie an der  
Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz  
eingereicht von Mag. Rosemarie Eichwalder am Institut für Geschichte.

Erstbegutachter: Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Günter Cerwinka  
Zweitbegutachter: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Alois Kernbauer

2008

FÜR MEINE MUTTER

und in liebevollem Gedenken an meinen Vater.

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	13
EINLEITUNG	14
GEOLOGISCHE, GEOGRAPHISCHE UND KLIMATISCHE VORAUSSETZUNGEN	17
1. Die historische und wirtschaftliche Bedeutung des Landschaftsbildes und der geologischen Gegebenheiten	17
2. Die geographischen Gegebenheiten	18
3. Klimatische Gegebenheiten	21
DAS VERKEHRSWESEN IM LAVANTTAL – RÖMERSTRASSEN, SAUMWEGE, HANDELSSTRASSEN	24
1. Die Entwicklung des Straßennetzes im Lavanttal	24
2. Der Beruf des Säumers in Reichenfels und die Säumerei über den Obdacher Sattel	29
3. Die Maut in Reichenfels	33
4. Der „Khaufmansgrabm“, eine alte Verbindung mit der Kärntner Eisenwurzten	36
ZUR BESIEDLUNGSGESCHICHTE DES OBEREN LAVANTTALES	37
1. Vorrömische Zeit	37
2. Römische Zeit (ab 15 v. Chr.)	40
3. Die Zeit der germanischen und slawischen Einwanderung	44
4. Bairische Besiedlung in Reichenfels und im Lavanttal	48
5. Zur Bedeutung der Binnenkolonisation für Reichenfels	51

---

REICHENFELS UND BAMBERG	53
1. Die Entstehung des Bistums und der Weg zu seiner Machtposition in Kärnten	53
2. Die Bedeutung der Kärntner Besitzungen für das Bistum Bamberg	55
3. Die Anfänge des bambergischen Besitzes im oberen Lavanttal	57
4. Die Bedeutung von Reichenfels für das Bistum Bamberg	59
5. Reichenfels als politischer Spielball Herzog Bernhards von Spanheim (1202 – 1256)	60
6. Die Auswirkungen der territorialen und politischen Situation in Kärnten im 13. Jahrhundert auf Reichenfels und das Ende der bambergischen Machtpolitik	65
7. Das Ende der bambergischen Herrschaft in Reichenfels	66
DIE ERSTE URKUNDLICHE NENNUNG VON REICHENFELS	68
DIE HERKUNFT DES ORTSNAMENS	73
DIE BURG REICHENFELS	76
DAS GESCHLECHT DER REICHENFELSER	81
DIE GERICHTSBARKEIT	84
1. Die hohe Gerichtsbarkeit im Lavanttal	84
2. Das Ringen der Bürger des Marktes um eine eigene Gerichtsbarkeit	84
3. Die Grenzen des Burgfrieds des Marktes Reichenfels	86
4. Der Pranger in Reichenfels	88
5. Der Marktrichter von Reichenfels	90
6. Das Siegel als Beglaubigungsmittel	92
6.1. Das Siegel des Ulrich von Reichenfels	92
6.2. Das Siegel des Marktes Reichenfels	93
7. Das Wappen des Marktes Reichenfels	94

BISCHOF, VIZEDOM UND BURGPFLER – DIE ORGANISATION DER VERWALTUNG DER BISCHÖFLICH-BAMBERGISCHEN GÜTER IM LAVANTTAL	97
1. Die Burg Reichenfels als Verwaltungszentrum des Bistums Bamberg	98
2. Die Bestellung des Pflegers von Reichenfels	104
3. Die Aufgaben der Burgpfleger in Reichenfels	105
4. Das Einkommen des Burgpflegers von Reichenfels	108
GRUNDHERRSCHAFT UND BAUER	112
1. Der Grunduntertänige Bauer bis 1848 in Reichenfels	112
2. Abgaben und Dienstleistungen	113
2.1. Grundzinse und staatliche Steuern	113
2.2. Die Robot	119
2.3. Der Zehent	122
3. Die Bauernaufstände am Ende des 15. und im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts und deren Bedeutung für das obere Lavanttal	125
4. Bäuerliches Besitzrecht in Reichenfels	126
5. Schwaighöfe in Reichenfels	128
6. Grundherrschaften in Reichenfels	130
6.1. Das Bistum Lavant	132
6.2. Das Bistum Bamberg als Grundherrschaft in Reichenfels	134
6.3. Das Klarissenkloster zu Judenburg	141
6.4. Himmelau	147
6.5. Bayerhofen	149
6.6. Lichtengraben	151
6.7. Wiesenau	154
6.8. Ehrenegg	156
7. Zensualen im Lavanttal	158
8. Erzabbau durch Bauern im oberen Lavanttal	158
9. Der Edlingbauer in Mischling	159

DER BERGBAU UND SEINE BEDEUTUNG FÜR DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES MARKTES REICHENFELS	161
1. Die Bedeutung des Bergbaus für das obere Lavanttal	161
2. Die Entwicklung des Bergbaurechts unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im oberen Lavanttal	162
3. Die Edelmetallgewinnung im oberen Lavanttal	164
3.1. Die Anfänge des Edelmetallabbaus im oberen Lavanttal	164
3.2. Die Silbergruben in Reichenfels	165
3.3. Der Edelmetallabbau um St. Leonhard	167
3.3.1. Die Bergwerksordnung für St. Leonhard aus dem Jahr 1325	167
3.4. Die Bedeutung von Reichenfels im 14. Jahrhundert	169
3.5. Die wirtschaftliche Situation des Bergbaus im oberen Lavanttal vom 13. bis zum 15. Jahrhundert	170
3.6. Der Edelmetallabbau in Kliening	172
3.6.1. Das Engagement der Fugger in Kliening	172
3.7. Der Höhepunkt des Edelmetallabbaus im oberen Lavanttal	173
3.8. Der Niedergang des Edelmetallabbaus im oberen Lavanttal	174
4. Die Eisengewinnung im oberen Lavanttal	175
4.1. Der Eisenabbau in römischer Zeit	175
4.2. Der Eisenabbau im Mittelalter im oberen Lavanttal	176
4.3. Der Eisenabbau im Bereich von Waldenstein	177
4.4. Hans Ungnad und seine Bedeutung für den Oberlavanttaler Eisenabbau und die Eisenverarbeitung	178
4.5. Der Eisenabbau durch die Bischöfe von Bamberg im oberen Lavanttal	180
5. Zur Bedeutung von Arsen und dessen Vorkommen im Gemeindegebiet von Reichenfels	182
5.1. Der Bergbau im Mischlinggraben	182
6. Der Abbau von Kupfervitriol in der Sommerau	183
7. Soziale Aspekte der Bergbaugeschichte des oberen Lavanttales	186
7.1. Zur Lage der Knappen im Dienste des Bistums Bamberg	186

7.2. Die Entlohnung und soziale Lage der Bergknappen und Hammerarbeiter im Lavanttal	191
8. Das Verhältnis des Bistums Bamberg zu Knappen und Gewerken	193
DER WALENSTEIN AN DER STRASSE IN DIE SOMMERAU	196
1. Der „Teufelspredigtstuhlofen“ in Reichenfels	197
2. Vermerke in Walenbüchern, die das obere Lavanttal betreffen	199
2.1. Das steirische Walenbuch	199
2.2. Weitere Hinweise für das Auftreten von Walen im oberen Lavanttal	200
3. Felsgravuren, die im Zusammenhang mit dem „Teufelspredigtstuhlofen“ in Reichenfels zu sehen sind	201
4. Zur Interpretation der Zeichen auf dem „Teufelspredigtstuhlofen“	203
POLITISCHE MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES MARKTES REICHENFELS DURCH DIE BISCHÖFE VON BAMBERG	208
DIE REICHENFELSER BÜRGERSCHAFT	213
DIE ENTWICKLUNG DES ORTSBILDES	219
DAS FREIHAUS DER HERREN VON PAIN	224
HANDWERK, HANDEL, GEWERBE UND ANDERE BERUFSGRUPPEN	226
1. Handwerk und Gewerbe	226
1.1. Soziale Verhältnisse, Gesellschaftliche und politische Bedeutung der Handwerker	228
1.2. Die Zünfte im oberen Lavanttal	230
1.3. Handwerk und Religion	235



1.4. In Reichenfels tätige Handwerker und Gewerbetreibende	236
1.4.1. Die Weber	236
1.4.2. Die Schuster	238
1.4.3. Die Schmiede	240
1.4.4. Die Schneider	243
1.4.5. Die Hafner	243
1.4.6. Die Maurer	244
1.4.7. Das Handwerk der Zimmerer	244
1.4.8. Die Kürschner	345
1.4.9. Die Leder verarbeitenden Gewerbe	246
1.4.10. Die Wagner	247
1.4.11. Die Bader	247
1.4.12. Die Tischler und Glaser	247
1.4.13. Die Schlosser	248
1.4.14. Die Hutmacher	249
1.4.15. Die Färber	249
1.4.16. Die Binder	249
1.4.17. Das Bäckergewerbe und die Bedeutung der Mühlen	250
1.4.18. Die Fleischer	253
1.4.19. Die Seiler	255
1.4.20. Die Pulvermacher	255
2. Der Handel in Reichenfels	256
3. Sägewerke	257
4. Das Gastgewerbe	258
5. Das Transportgewerbe	261
6. Landarbeiter, Dienstboten, Knechte und Mägde	262
7. Das Bettlerwesen in Reichenfels	265
DIE HISTORISCHE BEDEUTUNG DER PFARREN, KIRCHEN UND KAPELLEN AUF DEM GEMEINDEGEBIET VON REICHENFELS	268
1. Zur Pfarr- und Kirchengeschichte des oberen Lavanttales	268

1.1. Das religiöse Leben im Lavanttal in vorrömischer und römischer Zeit	268
1.2. Die ersten Kirchengründungen im Lavanttal	269
1.3. Eigenkirchen im Lavanttal	272
1.4. Die Verteilung der Vogteiherrschaft und der Patronatsrechte im oberen Lavanttal	273
1.5. St. Peter bei Reichenfels – die älteste Kirche im oberen Lavanttal	273
1.6. Reichenfels – eine der ersten Kirchengemeinden des Lavanttales	275
2. Seelsorge in Reichenfels	278
2.1. Pfarrerliste	278
2.2. Aufgaben eines Priesters in der Pfarre Reichenfels im 17. Jahrhundert	280
2.3. Die Vermögensverhältnisse eines Pfarrers von Reichenfels im 17. Jahrhundert	282
3. Die Reformation im oberen Lavanttal	284
3.1. Missstände innerhalb des Klerus	284
3.2. Die Verbreitung des Protestantismus im oberen Lavanttal	288
3.3. Schloss Waldenstein – ein bedeutendes Zentrum des neuen Glaubens im oberen Lavanttal	291
3.4. Das Testament eines Pfarrers aus der Zeit der Hochblüte des Protestantismus im oberen Lavanttal	292
4. Die Gegenreformation im Lavanttal und ihre politischen und wirtschaftlichen Folgen	293
5. Die Pfarren Reichenfels und St. Peter im 17. Jahrhundert	297
6. Die Zeit des Geheimprotestantismus im oberen Lavanttal	302
7. Katholische Bruderschaften in der Pfarre Reichenfels	304
7.1. Die Entwicklung des Bruderschaftswesens im Lavanttal	304
7.2. Die Bruderschaften der Pfarre Reichenfels	306
8. Die Filialkirche St. Oswald in der Sommerau	307
8.1. Historische Bedeutung der Kirche	307
8.2. Die Sage vom Versiegen des Bergsegens in der Sommerau	308
8.3. Die Kirche im 17. Jahrhundert	309

---

8.4. Die Vermögensverhältnisse der Filialkirche St. Oswald in der Sommerau im 17. Jahrhundert	310
9. Die Zöhrerkapelle „Maria Heimsuchung“	316
BEDROHUNGEN VON AUßEN, NATURKATASTROPHEN UND BRÄNDE – POLITISCHE, GESELLSCHAFTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN	317
1. Die Einfälle des osmanischen Heeres im oberen Lavanttal und deren wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen	317
2. Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Ungarnkrieges (1480 – 1490) auf den Markt Reichenfels	320
3. Heuschreckenplagen und Umweltkatastrophen bedrohen das Leben der Menschen in Reichenfels im 15. und 16. Jahrhundert	322
4. Brände – eine permanente Bedrohung für den Markt Reichenfels	323
DIE PEST IN REICHENFELS UND DEREN WIRTSCHAFTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE FOLGEN	325
1. Die Pestepidemie des Jahres 1680	325
2. Die Pestepidemie des Jahres 1715	329
3. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen der Pest	336
DIE REICHENFELSER PFARRMATRIKEN ALS HISTORISCHE QUELLEN	338
1. Allgemeine Bemerkungen zur kirchlichen Personenstandsführung	338
2. Leben und Sterben in den Reichenfelser Pfarrmatriken	339
2.1. Die Bedeutung der Taufbücher als historische Quellen	339
2.2. Statistische Auswertung der Reichenfelser Taufbücher	342
2.3. Statistische Auswertung der Reichenfelser Sterbematriken	344

---

3. Pfarrmatriken und Geschichtsforschung	348
DIE ORTSGESCHICHTE VON REICHENFELS – EINE MIKRO- HISTORISCHE UNTERSUCHUNG UND IHR STELLENWERT INNERHALB DER MAKROGESCHICHTE	349
VERWENDETE QUELLEN	352
1. Anmerkungen zu den verwendeten Quellen	352
2. Gedruckte Quellen	353
3. Ungedruckte Quellen	354
VERWENDETE LITERATUR	357
VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN	387
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	388
ANHANG	393
PERSONEN- UND ORTSNAMENREGISTER	460